

Nach Trauer und Stillstand: Die Premiere von Rust in Polen

Die Premiere des Westerns „Rust“ fand ohne Alec Baldwin und die Mutter der verstorbenen Kamerafrau Halyna Hutchins statt. Der Film wurde leise, mit einer Schweigeminute gewürdigt.



Die Premiere eines Films kann oft ein glanzvolles und aufregendes Ereignis sein, doch die Vorstellung von „Rust“ verlief anders als erwartet. An einem kleinen Filmfestival in Polen wurde der Western erstmals gezeigt, und die Atmosphäre war von Traurigkeit durchzogen. Die Veranstaltung fand im Gedenken an die tragisch ums Leben gekommene Kamerafrau Halyna Hutchins statt, die während der Dreharbeiten tödlich verletzt wurde.

In einer Schweigeminute gedachten die anwesenden Zuschauer und die Filmcrew der verstorbenen Halyna Hutchins, die für ihre talentierte Arbeit in der Filmindustrie bekannt war. Ihre Mutter

hatte ursprünglich geplant, zur Premiere zu kommen, sagte jedoch kurzfristig ab. Auch der Hauptdarsteller Alec Baldwin, der eine zentrale Rolle im Film spielt, war nicht anwesend. Diese Abwesenheiten trugen dazu bei, dass die Premiere eher leise und nachdenklich als ausgelassen war.

Ein Film voller Herausforderungen

Regisseur Joel Souza nutzte die Gelegenheit nach der Vorführung, um Hutchins' Beitrag zur Filmkunst zu würdigen. Er bezeichnete sie als Geschichtenerzählerin mit einem vielversprechenden Zukunftsweg. „Halyna wäre irgendwann auch Regisseurin geworden, da gibt es keinen Zweifel“, betonte Souza und erinnerte damit an das Potenzial und die Leidenschaft, die Hutchins in ihre Arbeit einbrachte.

Die Handlung von „Rust“ dreht sich um den Charakter Harland Rust, gespielt von Alec Baldwin, der in einer verzweifelten Mission unterwegs ist. Sein Enkel Lucas, ein 13-jähriger Waisenkind, hat unabsichtlich einen Mann getötet und steht vor der Hinrichtung. In einem verzweifelten Versuch, seinen Enkel zu retten, gelingt es Rust, ihn aus dem Gefängnis zu befreien. Gemeinsam fliehen die beiden auf einem Pferd durch die Wildnis, verfolgt von Kopfgeldjägern und Gesetzeshütern, mit dem Ziel, das sichere Mexiko zu erreichen.

Das Schicksal des Films

Obwohl die Premierenvorführung der Öffentlichkeit gezeigt wurde, bleibt die Frage offen, wann der Film in die deutschen Kinos kommen wird. Die traurige Vorgeschichte wirft dennoch einen Schatten auf den kommerziellen Erfolg. Die Dreharbeiten wurden nach dem Vorfall pausiert, und die gesamte Filmgemeinschaft schaut gespannt und besorgt auf die Entwicklung rund um „Rust“.

Angesichts der aktuellen Situation und der ernstzunehmenden Tragödie, die den Film umgibt, wird man sehen müssen, wie die

Zuschauer auf die Veröffentlichung reagieren. Der Film und die Geschichten, die damit verbunden sind, werden sicherlich weiterhin Diskussionen anstoßen, **wie www.brisant.de berichtet.**

Details

Quellen

• **www.brisant.de**

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at